

Leserbrief vom 2. Dezember 1996

Gerne möchte ich hier meine Freude zum Ausdruck bringen, über den Ausgang der Eidgenössischen Volksabstimmung zur Asylinitiative der SVP vom letzten Wochenende.

Lange hat es gedauert, bis eine Vorlage zur Ausländerpolitik von einer Mehrheit in unserem Lande einzig aufgrund von objektiven Anhaltspunkten bewertet wurde. Für einmal haben Trug, Kleingeist und nicht zuletzt auch Berge von Werbegeldern keine Wirkung gezeitigt. Über das beachtliche Resultat der Befürworter der Initiative bin ich denn auch nicht weiter erstaunt, zumal im Vorfeld zur Abstimmung in gewohnter Weise auf die schändlichste Art die Ängste in unserer Gesellschaft geschürt wurden. Erfreut bin ich gerade deshalb über das relativ deutliche Resultat der Abstimmung. Der klare Entscheid des Souveräns wird es in Zukunft den Volkshetzern und Effekthaschern verunmöglichen, sich in dieser Frage auf das Volk zu berufen, um menschenverachtende Pamphlete zu verbreiten, denn das Volk (und mit ihm auch die Stände) hat sich hinter die Politik der Vernunft gestellt.

Es bleibt aber ein leicht übler Nachgeschmack im Anschluss an diese Volksabstimmung: Als stolzer Aargauer bin ich beschämt über das Abstimmungsresultat in meinem Heimatkanton. Der Aargau hat mit aller Deutlichkeit zu einer beinahe Katastrophe beigetragen; er ist der immensen und kostspieligen Propagandamaschinerie der SVP erlegen. Die Plakate der Blocher-Partei, an jeder Ecke, an jeder Wand, die gleichsam das ganze Land tapezierten, scheinen uns Aargauerinnen und Aargauer besonders beeindruckt zu haben. Daran werde ich wohl noch oft erinnert, wenn ich meine Freunde im Welschland besuche!

Harry Lütolf